Massenauftreten von Dryophthorus corticalis (Paykull, 1792) (Curculionoidea; Dryophthoridae) an zerfallendem Metasequoia glyptostroboides (Cupressaceae)

Autor(en): **Germann, Christoph / Obrecht, Elsa**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (2017)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-986086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbeitrag

Massenauftreten von *Dryophthorus corticalis* (Paykull, 1792) (Curculionoidea: Dryophthoridae) an zerfallendem *Metasequoia glyptostroboides* (Cupressaceae)

Christoph Germann & Elsa Obrecht

Naturmuseum Solothurn, Klosterplatz 2, CH-4500 Solothurn; E-Mail: germann.christoph@gmail.com

Abstract: Mass occurrence of Dryophthorus corticalis (Paykull, 1792) (Coleoptera: Curculionidae) on a decaying *Metasequoia glyptostroboides* (Cupressaceae). – In June 2016, hundreds of individuals of this rare weevil were observed together with *Lasius fuliginosus* (Latreille, 1798) (Hymenoptera: Formicidae) on a decaying Chinese mammoth tree, *Metasequoia glyptostroboides* in Küttigkofen (SO), Switzerland.

Zusammenfassung: Im Juni 2016 wurden einige hundert Exemplare des wenig gefundenen Rüsselkäfers *Dryophthorus corticalis* zusammen mit *Lasius fuliginosus* (Latreille, 1798) (Formicidae) auf einem zerfallenden Chinesischen Mammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*) in Küttigkofen (SO), Schweiz, beobachtet.

Résumé: Apparition en masse de *Dryophthorus corticalis* (Paykull, 1792) (Curculionoidea: Dryophthoridae) sur un *Metasequoia glyptostroboides* (Cupressaceae) en décomposition. – En juin 2016, des centaines d'individus de ce charançon habituellement rare ont été observés en compagnie de *Lasius fuliginosus* (Latreille, 1798) (Formicidae) sur un métaséquoia de Chine *Metasequoia glyptostroboides* à Küttigkofen (SO), Suisse.

Die Dryophthoridae sind bei uns in der Schweiz mit sieben Arten vertreten (Germann 2010), wobei drei Arten der Gattung *Sitophilus* Schönherr, 1838 synanthrop als Vorratsschädlinge ungern gesehen sind. *Dryophthorus corticalis* (Paykull, 1792) ist eine ursprünglich eurasische Art, heute – durch Verschleppung – nahezu ein Kosmopolit. Sie lebt als Larve phytosaprophag und polyphag in zerfallendem Holz (Perris 1856). Angegeben werden *Castanea*, *Betulus*, *Corylus*, *Fagus*, *Pinus*, *Picea abies*, *Populus*, *Salix*, *Quercus*, *Hedera* (Hoffmann 1954, Scherf 1964, Folwaczny 1973, Koch 1992). Offenbar wird ein bestimmtes Zersetzungsstadium des Holzes bevorzugt, Scherf (1964) spricht von «destruiertem, moderndem» Holz. Rheinheimer & Hassler (2010) sprechen von «rotfaulem, feuchtem und faulendem» Holz, Koch (1992) gibt etwas widersprüchlich an, dass das Holz hart und fest sein müsse, jedoch feucht und an der Oberfläche aufgeweicht. Koch (1992) führt zudem auch alte Stümpfe und Wurzeln von Koniferen, rindenlose trockene Äste und alte Bretter auf Sägespänen auf. Owen (1983) gibt eine seit mindestens 20 Jahren abgestorbene Eiche als ergiebiges Substrat für *D. corticalis* in Grossbritannien (Windsor) an, Hammond (2007) präzisiert das Verrottungsstadium als «feucht und faserig» («fibrous»), was eher weissfaulem Holz

Abb. 1. Habitus von *Dryophthorus corticalis*, Küttigkofen SO 20. Juni 2016. (Foto C. Germann)

entspräche. Diese besonderen Ansprüche führen vermutlich dazu, dass *D. corticalis* nicht zu den häufig gefundenen Rüsselkäfern gehört und bei uns meist nur Einzelnachweise vorliegen. In Deutschland wird *D. corticalis* sogar als gefährdet eingestuft (Rheinheimer & Hassler 2010). Auch Beobachtungen zu gemeinschaftlichem Vorkommen von *D. corticalis* zusammen mit Ameisen der Gattung *Lasius* sind zu finden. De Buysson (1911) vermutete noch, dass *D. corticalis* gemeinschaftlich mit Ameisen [*Lasius brunneus* (Latreille, 1798) und *L. niger* (Linné, 1758)] in deren Galerien lebt. Hoffmann (1954) und Folwaczny (1973) führen dies auf eine gemeinsame Nutzung derselben Holzqualität oder desselben Mikrohabitats zurück. Koch (1992) führt zudem auch *Formica*-Nester an. Hammond (2007) fand *D. corticalis* in alten Eichen in Nachbarschaft (nicht jedoch in den Nestern selbst) von *Lasius brunneus*.

Vorliegend wurden Hunderte Exemplare (!) von *D. corticalis* (Abb. 1) auf einem beschattet liegenden, mit Moos bewachsenen und bereits stark zerfallenen Stamm eines Chinesischen Mammutbaums *Metasequoia glyptostroboides* in einem Garten in Küttigkofen (SO) beobachtet (Abb. 2). Der Baum starb vor einigen Jahren ab, der obere Teil wurde erst dieses Jahr abgesägt und liegen gelassen. Der schräg stehende Stumpf zeigt nun einen modrigen Zersetzungsgrad. Die Käfer sassen tagsüber in langen Reihen entlang der am höchsten erhobenen Rippe des Stumpfs (Abb. 3). Dies gemeinschaftlich mit Glänzendschwarzen Holzameisen *Lasius fuliginosus* (Latreille, 1798), welche die Käfer – abgesehen von gelegentlichem Betrillern – vollkommen unbehelligt liessen. Diese Prozession mit Hunderten von Individuen wurde während weniger Tage um den 20. Juni 2016 beobachtet. Bis zum 30. Juni konnten immerhin noch bis 30 Individuen ausgemacht werden, dann lichteten sich die Reihen und die Käfer verschwanden wieder. Wozu diese kurze Phase des massenhaften Auftauchens diente, bleibt unklar. Zumindest einige Pärchen konnten beobachtet werden, sodass Partnerfindung einer der Gründe sein könnte. Oder es könnte sich auch schlicht um das Aktivitätsmaximum der Art handeln, stellte doch Hammond (2007) in England fest, dass die Aktivitätsspitze von *D. corticalis* mit

Abb. 2. Zerfallender Strunk des Mammutbaums; Habitat von *Dryophthorus corticalis* in Küttigkofen (SO). (Foto E. Obrecht)

Abb. 3. Die sitzenden *Dryophthorus corticalis* (23 Individuen; rote Pfeile) zwischen *Lasius fuliginosus* (11 Individuen; blaue Pfeile) auf einer Stammrippe des zerfallenden Mammutbaums. (Foto E. Obrecht)

Flugaktivität – also die entscheidende Phase der Verbreitung der ansonsten sehr ortsgebundenen und wenig mobilen Art – innerhalb eines engen Zeitfensters von Ende Juni bis Anfang Juli liegt. Auch könnte der modrige Baumstamm ideale Bedingungen bieten, sodass eine überdurchschnittlich erfolgreiche (= sehr individuenreiche) Entwicklung möglich wurde.

Literatur

De Buysson H. 1911. Habitudes myrmécophiles de *Pycnomerus terebrans* Olivier et de *Dryophtorus* [sic!] *corticalis* Paykull (Coleoptera). Société Linnéenne de Lyon 58: 89–92.

Folwaczny B. 1973. Bestimmungstabelle der paläarktischen Cossoninae (Coleoptera, Curculionidae) ohne die nur in China und Japan vorkommenden Gattungen, nebst Angaben zur Verbreitung. Entomologische Blätter 69(2): 65–180.

Germann C. 2010. Die Rüsselkäfer der Schweiz – Checkliste (Coleoptera, Curculionoidea) mit Verbreitungsangaben nach biogeografischen Regionen. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 83: 41–118.

Hammond P. 2007. *Dryophthorus corticalis* (Paykull). the «Windsor Weevil» (Dryophthoridae): current status at Windsor and records for two further British localities. The Coleopterist 16 (2): 73–79.

Hoffmann A. 1954. Faune de France, No. 59. Coléoptères Curculionides. Editions Paul Lechevalier, Paris, 2ème partie: 488–1208.

Koch K. 1992. Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band 3. Goecke & Evers, Krefeld, 389 pp.

Owen J. A. 1983. *Dryophthorus corticalis* Payk. (Col. Curculionidae) struggles to survive at Windsor. Entomologist's Monthly Magazine 119: 224.

Perris E. 1856. [Biologie]. Annales de la Société Entomologique de France 3 (IV): 245.

Rheinheimer J. & Hassler M. 2010. Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Verlag Regionalkultur, Heidelberg, 944 pp.

Scherf H. 1964. Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. Frankfurt a. M. 506: 1–335.